

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 275.

Donnerstag den 30. November 1871.

(510—2)

Nr. 7903.

Rundmachung.

des Finanzministeriums vom 6. Nov. 1871, womit für alle der Convertirung unterliegenden Obligationen, für welche ein letzter Zinsstermin noch nicht festgestellt worden ist, mit einziger Ausnahme der Militär-Heirats-Cautionen, nunmehr ein letzter Zinsstermin bestimmt wird.

In den Rundmachungen des Finanz-Ministeriums vom 1. April 1870 (R. G. Bl. 38), 23. Juni 1870 (R. G. Bl. 84) und vom 15ten März 1871 (R. G. Bl. 20), womit für einige Kategorien der Staatsschuld letzte Zinsstermine dergestalt festgestellt wurden, daß die nach diesen Terminen fällig werdenden Zinsen nur mehr auf Grund der durch Convertirung entstehenden neuen Schuldtitel ausbezahlt werden, waren folgende Kategorien der allgemeinen Staatsschuld noch nicht inbegriffen:

- a) Auf Namen lautende oder vinculierte Obligationen der fünfprocentigen Conventionsmünze-Anlehen (Metalliques) aus den Jahren 1816 bis 1848, 1851 Serie A., 1852, 1856, 1857 und der in Folge Allerhöchsten Patentess vom 21. März 1818 entstandenen Conventionsmünze-Verlosungsschuld;
- b) Hofkammer-Obligationen für die Landesschuld von Boralberg, für die Landesschuld von Salzburg, für das Zwangs-Darlehen in Krain in den Jahren 1805 und 1809 und für die Schulden der Kammer und des Domcapitels in Passau;
- c) Hofkammerobligationen für eingezogene Consumtionsgefälle in Conv.-Münze und Obligationen für eingezogene Consumtionsgefälle in ö. W.;
- d) Obligationen der Landesschuld von Salzburg und von Tirol, der Domesticalschuld von Krain und der Domesticalschuld des Villacher Kreises;
- e) Auf Namen lautende Obligationen der ö. W. Schuld, welche aus der mit Allerhöchster Entschliessung vom 3. September 1858 genehmigten Convertirung der unter 5% in Conv.-M. verzinslichen Obligationen hervorgegangen ist;
- f) Obligationen der ö. W. Verlosungsschuld;
- g) Auf Namen lautende Obligationen des National-Anlehens vom Jahre 1854.

Rückichtlich der unter a bis g aufgeführten Obligationenkategorien wird nun Kraft der mit dem Gesetze vom 24. März 1870 (R. G. Bl. 37) erteilten Ermächtigung mit der einzigen unten folgenden Ausnahme festgestellt:

Daß die im Laufe des Jahres 1872 fälligen Zinsen die letzten sind, welche noch auf Grund der bisherigen zur Convertirung bestimmten alten Schuldtitel ausbezahlt werden.

Ausgenommen von dieser Verfügung sind die als Militär-Heiratscautionen vinculirten oder

als solche gegen Erlagschein deponirten Obligationen aller Kategorien, rückichtlich dieser wird die Bekanntgabe des letzten Zinsstermines auf Grund der alten Schuldtitel mit einer abgeordneten Rundmachung erfolgen.

Bezüglich aller anderen zur allgemeinen Staatsschuld gehörigen Obligationen, soferne sie nach dem Gesetze vom 20. Juni 1868, R. G. Bl. Nr. 66 zur Umwandlung in Effecten der einheitlichen Schuld bestimmt wurden, sind somit die letzten Zinsstermine festgestellt und wird nach Ablauf dieser Termine eine weitere Verzinsung nur noch auf Grund der durch Convertirung entstandenen neuen Schuldtitel geleistet.

Solzgethan m. p.

(2717—3)

Nr. 8559.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß bei einem am 15. September l. J. hier eingebrachten Inquiriten, Militär-Urlauber und gebürtig aus St. Weit bei Laibach, ein Barschaft von von 80 fl. 73 kr. in Banknoten und Kleingeld vorgefunden wurde, welche muthmaßlich von einem in der Zwischenzeit von Mitte August bis Mitte September l. J. verübten Diebstahle herrührt.

Es werden sonach alle Diejenigen, welche hierauf einen Anspruch zu stellen vermeinen, aufgefordert, sich hierwegen

binnen Jahresfrist, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in der Laibacher Zeitung, so gewiß hiergerichts zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen, als widrigens mit dieser Barschaft nach Vorschrift der Strafprozeßordnung vorgegangen würde.

Laibach, am 7. November 1871.

(514—2)

Nr. 520.

Concurs.

In diesem Bezirke sind nachstehende Stellen zu besetzen:

a) An der neu errichteten Schule zu St. Gotthard bei Trojana die Lehrer-, zugleich Mesner- und Organisten-Stelle mit einem Gesamteinkommen von 243 fl. jährlich;

b) an der Mädchenschule in Stein die Stelle einer Lehrerin mit einem Gehalte von 210 fl. und 31 fl. 50 kr. Quartiergeld und

c) die Unterlehrerstelle in Moräutsch mit einem Gehalte von 189 fl.

Bewerber um diese Stellen haben ihre belegten Gesuche längstens bis

15. December d. J.

beim gefertigten Bezirkschulrath einzubringen.

K. k. Bezirkschulrath in Stein, am 24ten November 1871.

Der Vorsitzende: Klančič.

(518)

Nr. 11509.

Rundmachung.

Zwischen Krainburg und Stein wird mit 1. December eine tägliche Botenfahrt in Gang gesetzt werden.

Der Abgang von Krainburg erfolgt um neun Uhr Früh, der Abgang von Stein um drei Uhr Nachmittag.

Triest, am 26. November 1871.

Von der k. k. Postdirection.

(513—2)

Nr. 940.

Concurs.

An der Volksschule in Großlaschitz ist die Stelle des Unterlehrers mit dem Jahreseinkommen von 250 fl. in Erledigung gekommen; Bewerber um diesen Posten wollen ihre gehörig zu belegenden Gesuche

binnen einem Monate

anher überreichen.

K. k. Bezirkschulrath Gottschee, am 23ten November 1871.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender.

(511—2)

Nr. 1265.

Edict.

Beim k. k. Bezirks- zugleich Untersuchungsgerichte in Tschernembl ist die Bezirksgerichts-Adjunctenstelle mit dem Gehalte jährlicher 900 fl., allfällig 800 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber wollen ihre Gesuche, in welchen sie sich auch über die Kenntniß der slovenischen Sprache auszuweisen haben, im vorgeschriebenen Wege bis

12. December 1871

bei diesem Präsidium überreichen.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswerth, 25. November 1871

(504—3)

Nr. 10716.

Rundmachung.

Das Präliminare der Stadtgemeinde Laibach für das Jahr 1872 ist nun zusammengestellt und liegt im magistratischen Expedite von heute an durch 14 Tage zur öffentlichen Einsicht auf.

Dies wird in Gemäßheit des § 65 des Gemeindestatutes mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß allfällige Erinnerungen der Gemeindeglieder darüber zu Protokoll genommen und bei der Prüfung seitens des Gemeinderathes in Erwägung gezogen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 18. Nov. 1871.

Der Bürgermeister: Deschmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 275.

(2764—3)

Nr. 5243.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain von Laibach die executive Versteigerung der dem Math. Hofster von Dolenzavas gehörigen, gerichtlich auf 2058 fl. 22 kr. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör, sub Urb.-Nr. 120 im Grundbuche Landstraß vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. December 1871,

und die zweite auf den

10. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 8. September 1871.

(2751—3)

Nr. 5298.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Koren, durch den Nachhaber Friedrich Koren von Planina, gegen Paul Zuvancic von Slivice wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25. September 1865 schuldigen 157 fl. 50 kr. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb.-Nr. 265, Pfarrkirchengilt St. Margaretha zu Planina sub Urb.-Nr. 66, Urb.-Nr. 20 ad Kirchengilt St. Martini in Planina und sub Urb.-Nr. 14 ad Kirchengilt St. Hieronymus zu Eibenschuß, im gerichtlich er-

höhenen Schätzungswerthe von 5800 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

22. December 1871 und

23. Jänner und

23. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 22. September 1871.

(2663—1) Nr. 7779.

**Uebertragung
executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 18ten Juli 1871, Zahl 5116, auf den 24ten October 1871 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Anton Selgovi von Parje Nr. 8 gehörigen, im Grundbuche ad Gut Mühlhofen sub Urb.-Nr. 73 vorkommenden Realität auf den

26. Jänner 1872,

Vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragener worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22. October 1871.

(2787—2) Nr. 4525.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach die executive Versteigerung der dem Jakob Steiko von Bukuje gehörigen, gerichtlich auf 2835 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 82 ad Herrschaft Luegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. December 1871,

die zweite auf den

23. Jänner

und die dritte auf den

23. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 11. October 1871.

(2515—2) Nr. 3092.

Erinnerung

an Johann Jakulič von Koritno und dessen Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Landstraf wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Jakulič von Koritno und dessen unbekannt Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Frau Katharina Melcher von Großdolina die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigenthumsrechte auf die Realität sub Post-Nr. 251/b ad Grundbuch Mokriz in Folge der Erfindung, dann um Gewährumschreibung eingebracht, worüber zu mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

12. Jänner 1872,

um 9 Uhr Vormittags angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Michael Eglar von Großdolina als Curator ad actum bestellt.

Johann Jakulič und seine Erben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraf, am 26. August 1871.

(2783—2) Nr. 3437.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirchenvorsteherung von Senofetsch die executive Versteigerung der dem Josef Zokel von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 2364 fl. 93 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 65 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. December 1871,

die zweite auf den

16. Jänner

und die dritte auf den

16. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 15. August 1871.

(2747—3) Nr. 6079.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Georg Willace von Zirkniz gegen Anton Focja von Jakobovic wegen aus dem Vergleich vom 25. October 1865, Z. 5520, schuldigen 149 fl. 18 kr. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 149 und 149/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 4300 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagungen auf den

22. December 1871 und

23. Jänner und

23. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 2. November 1871.

(2700—2) Nr. 4615.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Simon Svolsak gehörigen, gerichtlich auf 2308 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb.-Nr. 2030 vorkommenden, zu Westert sub H.-Nr. 14 gelegenen Hübrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

9. Jänner,

die zweite auf den

10. Februar

und die dritte auf den

9. März 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat,

sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter Einem wird für den Johann Uršič'schen Nachlaß zum Curator ad actum Herr Primus Kemie bestellt.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 25ten October 1871.

(2782—2) Nr. 4581.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des A. A. Gerometta von Hrenowitz die executive Versteigerung der dem Johann Gruden von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 2499 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 981 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. December 1871,

die zweite auf den

23. Jänner

und die dritte auf den

24. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 21. October 1871.

(2761—2) Nr. 5381.

**Reaffumirung dritter exec.
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Franz Kern von Kerschdorf gehörigen, gerichtlich auf 1015 fl. geschätzten Realität die im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Ref.-Nr. 272, sammt An- und Zugehör wegen aus dem Steueramtsrückstandansweise dem hohen Aerar schuldigen 157 fl. 98 1/2 kr. reaffumando bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

9. December 1871,

Vormittags von 9 bis 11 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 13. September 1871.

(2699—2) Nr. 4616.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Kaspar Franko gehörigen, gerichtlich auf 2675 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb.-Nr. 2032 vorkommenden, zu Westert sub H.-Nr. 17 gelegenen Hübrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. Jänner,

die zweite auf den

13. Februar

und die dritte auf den

16. März 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 25ten October 1871.

(2748—2) Nr. 5398.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gegeben:

Es werde die mit Bescheid vom 16ten September 1864, Z. 4368, bewilligte und mit Bescheid vom 25. Februar 1865, Z. 1077, sistirte dritte executive Feilbietungs-Tagung der dem Michael Wahne von Grabovo gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb.-Nr. 689 vorkommende Realität auf den

12. Jänner 1872,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß obige Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 27. September 1871.

(2776—2) Nr. 4305.

Erinnerung

an Maria Janes von Schneeberg.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird der Maria Janes von Schneeberg, unbekanntem Daseins und Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Josef Slerbec von Smarata wider dieselbe die Klage auf Verjährungs- und Erlosenerklärung der Sagpost an der Realität Urb.-Nr. 73 ad Schneeberg per 21 fl. aus dem Schuttscheine vom 6. October 1832 sub praes. 19. September d. J., Z. 54305, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

23. December 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und der Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Andre Zundersik von Altenmarkt als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 1ten October 1871.

(2465—2) Nr. 2250.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird dem unbekannt wo befindlichen Valentin Navotny von Altenmarkt hiemit erinnert:

Es habe Anna Brezovic verwitwet gewesene Kodir von Altenmarkt wider denselben die Klage auf Pränationsrectification und Zahlung von 361 fl. 15 kr. C. M. oder in ö. W. von 379 fl. 31 kr. c. s. e. sub praes. 11. August 1871, Zahl 2250, hieramts überreicht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

12. Jänner 1872,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Hr. Dr. Julius v. Würzbach in Laibach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 11ten August 1871.

Ueber die
Gleichberechtigung
der
Nationalitäten in Oesterreich
von
Josef Freiherrn von Eötvös
III. Ausgabe.
„He disliked revolutions and for
the same reason, for which he dis-
liked revolutions, he disliked counter-
revolutions.“ Macaulay.
Preis broch. 84 kr.
Soeben erschienen und ist durch **Ign. v. Kleinmayer & Fed. Bamberg's** Buchhandlung in **Laibach** zu beziehen. (2805)

M.A. Boissonneau,

Rue Vienne Nr. 17 in Paris,
beehrt sich, einem wohlwollenden Publicum die
ergebene Anzeige zu machen, daß er sich den
15. und 16. December d. J. in **Wien**,
Hotel „Oesterreichischer Hof“, befinden
wird.

Das von ihm symmetrisch verfertigte bre-
ve-tirte Auge läßt sich auf das verlorene Organ
leicht anlegen, verhindert durch seine besondere
Form des inneren doppelten Ausschnitts jede
Ursache der Entzündung und sonstigen schädlichen
Einfluß, — es stellt die natürlichen Functionen
des Thränenkanals her, seine Bewegungen sind
ebenso ausdrucksvoll — und erfüllt durch seine Rein-
lichkeit und Vollkommenheit einen wohlthuenden
Eindruck. Diese Arbeit des künstlichen Auges stützt
sich auf langjährige bekannte Praxis und ist nicht
mit dem im gewöhnlichen Handel vorkommenden
Erzeugniß zu verwechseln, welches durch seine
fehlerhafte unvollkommene Construction eine fort-
währende Ursache von Unreinlichkeit ist, die Augen-
lider und Wimpern verunstaltet oder zerstört
und der ganzen Physiognomie ein starres, ab-
stoßendes Ansehen gibt. (2802—2)

Die
Lairitz'schen
Waldwoll-
Waaren
und
Präparate,

gegen **Gicht** und **Rheu-**
matismus seit Jahren
bekannt und tausendfach
bewährt, auch als ausge-
zeichneter Schutz gegen
Erkältung bestens zu
empfehlen, sind für **Krain**
nur allein echt zu haben
bei **M. Bernbacher** in
Laibach. (2362—4)



Rheumatismus- Aether.

Als Einreibung gegen jede Art
rheumatischen Leidens zu haben in der
Apotheke „zur **Mariahilf**“ des
E. Birschitz in Laibach.
Ein Flacon sammt Gebrauchs-
weisung 40 kr. ö. W. (2716—4)

Zwetschken,

ohne Rauch,

mehrere Centner in größeren und kleineren
Partien zu verkaufen. Näheres im **Spar-**
Kaffegebäude, ersten Stock, Wohnung
Nr. VIII. (2811—1)

(2730—3)

Nr. 6333.

Erinnerung

an Herrn **Friedrich Ravelli.**
Von dem k. k. Bezirksgerichte **Adels-**
berg wird Herr **Friedrich Ravelli** hiermit
erinnert:

Es habe **Anton Fatur** von **Sagurje**
wider denselben die Klage auf Zahlung
einer **Rechnung** per 150 fl. 48 kr.
c. s. c. sub praes. 10. November 1871,
B. 6333, hieramts eingebracht, worüber
zur summarischen Verhandlung die **Tag-**
satzung auf den

19. December 1871,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18
der a. h. Entschließung vom 18. October
1845 angeordnet und dem Geklagten wegen
seines unbekanntes Aufenthaltes Herr **Dr.**
Eduard Deu von **Adelsberg** als **Curator**
ad actum auf seine Gefahr und Kosten
bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende
verständiget, daß er allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen habe, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten **Curator**
verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht **Adelsberg**, am
14. November 1871.

Zu Nikolai- & Christgeschenken

empfehl die

**Mode-, Tuch-
& Manufactur-Handlung**

des

V. F. GERBER

„zum **Kaiser Ferdinand**“

168 nächst der **Hradeczkybrücke 168:**

Damen- und Herren-**Cravaten.**
Baschliks neuester Façon von fl. 2.20 aufwärts.
Leinen- und Woll-**Batisttücher.**
Fron-**Fronttücher** in verschiedenen Farben.
Wollkleider-Stoffe in grosser Auswahl à 25, 30, 35, 40 kr.
bis 1.80 kr.
Fransenkleider.
Färbige **Wattmoll** à 130, 140, 150 kr., $\frac{1}{4}$ breit decatirt.
Damentücher.
Schwarze und färbige **Poil de soie**, glatt und façonnirt.
Herren- und Damen-**Plaids.**
Herren-**Rock-,** Hosen- und **Gilet-Stoffe.**
Eingewebte und **China-Shawls.**
Creasleinen, Shirting und **Chiffons.** (2807—1)

Muster auf Verlangen prompt.

(2779—3)

Nr. 5333.

Curatorbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Laas** wird
den unbekannt wo befindlichen **Tabular-**
gläubigern **Johann, Maria, Gertraud,**
Helena und **Matthäus Betaj, Eheleuten**

Primus und **Maria Betaj** von **Melava**
erinnert, es seien die auf sie lautenden
Realfreihaltungsrubriken ihrem **Curator**
ad actum Herrn k. k. **Notar** **Bezelsak** zu
Adelsberg zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht **Laas**, am 17ten
November 1871.

Erste ausserordentliche Generalversammlung

der **krainischen Industrie-Gesellschaft**

am **19. Decbr. 1871**

Abends 5 Uhr im **Directions-Bureau** der Gesellschaft.

Gegenstände der Verhandlung:

- Bericht des **Verwaltungsrathes** über die Durchführung des Beschlusses der **Generalver-**
sammlung vom 5. September 1869, betreffend den Ankauf von **Immobilien**;
- Beschlussfassung über die im § 4, Alinea 2, der **Gesellschaftsstatuten** vorgesehene **Actien-**
Emission;
- Antrag auf **Erhöhung** der **Mitgliederanzahl** des **Verwaltungsrathes**;
- eventuelle **Aenderung** des § 23 der **Statuten.**

Die **Herren Actionäre**, welche ihr **Stimmrecht** auszuüben beabsichtigen, werden im Sinne
des § 10 der **Statuten** ersucht, ihre **Actien** bis **10. December** bei der **Gesellschaftskasse** zu de-
poniren und die **Legitimationskarten** daselbst zu begeben.

(2799—2)

Der Obmann des Verwaltungsrathes.